

Kreistag Uckermark

Drucksachen-Nr. <i>23/2013</i>	Version	Eingangsdatum <i>19.02.2013</i>
-----------------------------------	---------	------------------------------------

Einreicher: Jens Koeppen

Anfrage

öffentliche
Sitzung

nichtöffentliche
Sitzung

Beratungsfolge:

Datum:

- Ausschuss für Regionalentwicklung
- Jugendhilfeausschuss
- Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport
- Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit
- Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung
- Kreisausschuss
- Kreistag

06.03.2013

Inhalt:

Lohnkürzungen für die Mitarbeiter der Rettungsdienstgesellschaft oder Gleicher Lohn für Gleiche Arbeit?

Fragestellung:

Presseberichten habe ich entnommen, dass den Mitarbeitern der Uckermärkischen Rettungsdienstgesellschaft, die zu einhundert Prozent dem Landkreis gehört, Lohnkürzungen drohen. Gleiches wurde mir zwischenzeitlich aus Verhandlungskreisen bestätigt. In den gegenwärtigen Tarifverhandlungen soll der Landkreis als Gesellschafter gefordert haben, dass die reguläre Arbeitszeit und damit die Gehälter gekürzt, die Beschäftigten aber zur bisherigen Anwesenheitszeit verpflichtet werden.

Der Landrat hat vor dem Kreistag bei Übernahme des Rettungsdienstes zugesichert, dass die Rekommunalisierung des Rettungsdienstes mit keiner Verschlechterung der Ausstattung und der Situation der Mitarbeiter verbunden sein wird.

In diesem Zusammenhang fragen ich den Landrat:

- 1.) Werden Lohnkürzungen bei der kreiseigenen Rettungsdienstgesellschaft angestrebt?
- 2.) Mit welchen Lohneinbußen müssten die einzelnen Mitarbeiter (bitte Untergliederung nach Tätigkeit und bisheriger Gehaltsgruppe) zurecht kommen, wenn sich der Landkreis mit seiner Verhandlungsposition durchsetzt?
- 3.) Welche Gründe führen dazu, dass man von Mitarbeitern der Rettungsdienstgesellschaft Lohnverzicht einfordert?
- 4.) Welche Maßnahmen plant der Landkreis alternativ?



Unterschrift

19.02.2013
Datum